

ARBEITSKREIS ■■■
■■■ EIN MAHNMAL
FÜR DAS FRAUEN-
KZ IN LIMMER ■■■

Arbeitskreis KZ Limmer - Sackmannstr. 32 - 30453 Hannover

**An die Kommission Sanierung Limmer
- über den Vorsitzenden Jürgen Mineur -**

c/o Horst Dralle
St. Nikolai-Kirchengemeinde
Sackmannstr. 32
30453 Hannover

Telefon 0511. 210 44 76
arbeitskreis@kz-limmer.de
www.kz-limmer.de

Hannover, 01.12.2009

Antrag auf Mittel aus dem Quartiersfond Limmer für das Projekt

„Öffentliche Ideensuche für ein angemessenes Gedenken an das Frauen - KZ Limmer“

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit übersenden wir Ihnen einen Projektantrag für eine öffentliche Ideensuche für ein angemessenes Gedenken an das Frauen – KZ Limmer. Da die bevorstehenden Neuplanungen in Bezug auf den ersten Bebauungsplan für das ehemalige Conti – Gelände auch den Bereich des ehemaligen KZ – Geländes tangieren, halten wir es jetzt für erforderlich mit dem öffentlichen Dialog über die Art und Form eines würdigen und angemessenen Gedenkens zu beginnen und rechtzeitig für die Beratungen des Bebauungsplans zu beenden.

Näheres entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Projektantrag.

Der Arbeitskreis „Ein Mahnmahl für das Frauen – KZ in Limmer“ hat sich im Jahr 2008 zusammengefunden und besteht aus ehrenamtlich arbeitenden Frauen und Männern. Innerhalb des AK haben sich mehrere Arbeitsgruppen gebildet, die zu unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten recherchieren und arbeiten. Zurzeit bestehen die AG's Conti/Zwangsarbeit, Zeitzeugen, Gestaltung und Öffentlichkeitsarbeit. Die AG's treffen sich im Abstand von ca. sechs Wochen im Plenum zum Informationsaustausch.

Mehr Informationen zu unserem Arbeitskreis entnehmen Sie bitte dem beiliegenden Flyer oder der Webseite, auf der Materialien und ein kleiner Film die Inhalte der Arbeit vertiefen: www.kz-limmer.de

Wir danken Ihnen vorab und hoffen auf eine wohlwollende Bearbeitung,

mit freundlichen Grüßen

Horst Dralle

Arbeitskreis KZ Limmer
Konto 190 524 7796
BLZ 250 501 80
Sparkasse Hannover ■■■

„EIN MAHNMAL FÜR DAS FRAUEN – KZ IN LIMMER“

– Öffentliche Ideensuche im Vorfeld des Bebauungsplans / 1. Halbjahr 2010 –

Antrag auf Bezuschussung einer öffentlichen Ideensuche für ein angemessenes Gedenken für das Frauen – KZ aus Mitteln des Quartiersfonds Limmer

Erläuterungen zur Vorgeschichte des Arbeitskreises:

Im Jahr 2004 wurde durch den Bezirksrat Linden – Limmer die Forderung eines angemessenen Gedenkens für das ehemalige Frauen KZ in Limmer gestellt. Diese Initiative hat im Stadtteil und in der Verwaltung der Stadt Hannover ein durchweg positives Echo ausgelöst, ohne aber konkrete Aktivitäten auszulösen.

Im Frühjahr 2008 hat sich daher der Arbeitskreis "Ein Mahnmal für das Frauen - KZ in Limmer" (AK Mahnmal Limmer) gegründet, der durch die Erarbeitung eines Konzeptes für das Mahnmal und die geschichtliche Aufarbeitung die Umsetzung eines angemessenen Gedenkens erreichen möchte.

Inzwischen wurden Veranstaltungen zum Thema durchgeführt und mit verschiedenen Ständen Aufmerksamkeit in der limmerschen Bevölkerung geweckt und so ein Kreis von Interessierten für die Mitarbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen gewonnen.

In der Auseinandersetzung mit der Vergangenheit wurde deutlich, dass neben dem KZ auch die Zwangsarbeiter/innen in den zahlreichen Lagern im Stadtteil bisher ohne ausreichende Beachtung geblieben sind.

Daher wurde die Aufgabenstellung erweitert und nun ist neben dem gewünschten Mahnmal auch die Aufarbeitung und Dokumentation der limmerschen Lager geplant und soll in einem ständigen Ausstellungsort einen Rahmen auch für Bildungsarbeit finden.

Durch Zusammenarbeit mit Archiven sollen die geschichtlichen Ereignisse umfänglicher verdeutlicht werden und mit letzten direkten Zeitzeugen oder deren Verwandten werden Erinnerungen dokumentiert und für die Zukunft gesichert.

Der Arbeitskreis wird heute von ca. 25 – 30 Menschen aus Limmer gebildet und arbeitet in fünf Arbeitsgruppen.

Projektbeschreibung: „Öffentliche Ideensuche für ein angemessenes Gedenken“

Im Frühjahr 2010 sollen die Planungen für die Erarbeitung des ersten Bebauungsplans für das ehemalige Conti Gelände neu aufgenommen werden. – Dieser Bebauungsplan wird auch die ehemaligen Flächen des KZ Limmer tangieren, bzw. sogar gänzlich überplanen. Daher ist es aus Sicht des Arbeitskreises erforderlich, jetzt Ideen für ein Gedenken und dessen Lokalisierung einzubringen.

- Bereits vorhandenen Ideen und Gedanken für verschiedene mögliche Varianten des Gedenkens sollen daher zeitnah konkretisiert, auf eine praxisnahe Umsetzbarkeit überprüft und abschließend zur Planungsreife gebracht werden.
- Aus Sicht des Arbeitskreises sollte dies öffentlich geschehen und eine Teilhabe der Anlieger/innen und interessierten Akteuren des Stadtteils ermöglichen.
- Darüber hinaus wird durch eine gezielte Beteiligung von einschlägig erfahrenen Künstlern / Architekten / Stadtplanern ergänzend ein „professioneller Umgang“ mit der Thematik angestrebt. Durch diese Beiträge sollen Entscheidungsgrundlagen verbreitert und externer Sachverstand erworben werden.
- Alle Vorschläge sollen schließlich dokumentiert, öffentlich vorgestellt und diskutiert werden und abschließend zu einer Empfehlung an die Stadtteilgremien (Sanierungskommission und Bezirksrat) führen.

Zeitplan für die Umsetzung:

Das Projekt: „**Öffentliche Ideensuche für ein angemessenes Gedenken**“ soll in der ersten Hälfte 2010 durchgeführt werden.

Kosten und Finanzierung

Alle Vorarbeiten, wie Einladungen nebst Versand, Entwürfe für Flyer, Plakat, Internet-einbindung etc. werden ehrenamtlich durch den Arbeitskreis erledigt.

Wegen der geringen finanziellen Mittel des Arbeitskreises müssen aber „reale“ Kosten durch einen Zuschuss aus dem Quartiersfond aufgefangen werden. Konkret sind das folgende Kosten:

- Materialien- & Kostenerstattung z. B. für Modelle, Fahrkosten der Teilnehmer u. ä. (bis ca. 1.500 €)
- Kosten der Öffentlichkeitsarbeit, wie z. B. Dokumentation Flyer, Plakat, Saal etc. (bis ca. 500 €)

Gesamt also 2.000 €, sie werden hiermit aus dem Quartiersfonds beantragt.

Projektbericht und Abrechnung

Da die Größe des Teilnehmerkreises bisher nicht klar abzugrenzen ist, ist auch der tatsächlich benötigte Finanzbedarf nur grob abzuschätzen. Die gewährten Mittel werden zum Ende des Projekts ordnungsgemäß abgerechnet und eventuell nicht benötigte Gelder werden pflichtgemäß zurückerstattet.

Neben der real im Stadtteil erlebbaren Abwicklung des Projekts durch eine aktive Teilhabe wird das Projekt durch einen Projektbericht abgeschlossen.

Projektleitung, Adressat und Kontoverbindung der Fördermittel

Arbeitskreis „Ein Mahnmal für das Frauen - KZ in Limmer“

Horst Dralle c/o St. Nikolai-Kirchengemeinde

Sackmannstraße 32

30453 Hannover

Telefon 0511. 210 44 76

Mobil 0171. 7270974

arbeitskreis@kz-limmer.de

www.kz-limmer.de

Spendenkonto:

AK KZ-Limmer

Konto-Nr. 1905247796

Sparkasse Hannover

BLZ 25050180